



berufundfamilie®

Eine Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung

Grundzertifikat



Katholische Fachhochschule Nordrhein-Westfalen

Wörthstraße 10, 50668 Köln

2005

Der Katholischen Fachhochschule Nordrhein-Westfalen (KFH NW) wurde am 21. Juni 2005 das Grundzertifikat zum audit familiengerechte hochschule erteilt.

Die KFH NW hat Studienstandorte in Köln, Aachen, Münster und Paderborn. Studienschwerpunkte sind Sozialwesen, Gesundheitswesen und Theologie. Derzeit studieren an der KFH NW rund 3.500 Personen, darunter 79 Prozent Frauen.

Zum Zeitpunkt der Auditierung waren insgesamt 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 58 Prozent in der Wissenschaft und 42 Prozent im wissenschaftsstützenden Bereich. Die Teilzeitquote lag bei 27 Prozent, der Anteil weiblicher Beschäftigter insgesamt bei 50 Prozent, in der Professorenenschaft bei 23 Prozent.

Ziel der Auditierung

- Als kirchlich getragene Hochschule möchte die KFH NW der hohen Bedeutung von Familien für die individuelle und gesellschaftliche Zukunft gerecht werden. Deshalb bemüht sie sich, die Familientätigkeit bei Studierenden, Lehrenden und Verwaltungsmitarbeiterinnen bzw. -mitarbeitern positiv zu würdigen und im Hochschulbetrieb zu berücksichtigen.
- Die Evaluationsbeauftragten der KFH NW haben die Auditierung nach dem audit familiengerechte hochschule als sinnvolle und notwendige Ergänzung des bestehenden Evaluationskonzepts beurteilt.

Vorhandene Maßnahmen

- Förderung der Familie ist Teil der Grundordnung der Hochschule
- Kompaktstudiengang für Familienfrauen mit Präsenztagen freitags und samstags
- Lehrevaluationen berücksichtigen die Situation Studierender, die Familienarbeit leisten
- Von Elterninitiativen getragene Kinderbetreuungseinrichtungen an drei der vier Standorte werden durch Bereitstellung von Räumlichkeiten unterstützt
- Gleitende Arbeitszeit in der Verwaltung

Zukünftige Maßnahmen

- Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Freizeitausgleich
- Verbesserung der Teamarbeit und der Vertretungsregelungen
- Modellhafte Erprobung von Telearbeit
- Gewinnung qualifizierter Frauen für Professuren
- Ansprechpartnerinnen bzw. -partner für Familienfragen an allen vier Standorten
- Initiierung und Unterstützung eines Mütter- und Väter-Netzwerkes
- Absicherung und Verbesserung des Kinderbetreuungsangebots
- Schaffung von Spielecken
- Schaffung von Standards für das Studieren mit Kind
- Erstellung individueller Studienverlaufspläne
- Erleichterung der Studienorganisation im Semester